

Nationalratsdebatte, 01.03.2010.
Parlamentarische Initiative. Grenzkontrollen
und Tiertransporte. Sprecherin: Brigitta
Gadient



Namens der BDP-Fraktion beantrage ich Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und der Kommissionsmehrheit zuzustimmen. Die Frage der Tiertransporte durch unser Land beschäftigt uns ja schon seit Längerem; wir haben es gehört. Im Grundsatz sind wir uns einig: Wir wollen einen besseren Schutz der Tiere bei diesen Transporten. Bereits vor eineinhalb Jahren hat unser Rat deshalb diskussionslos beschlossen, der vorliegenden Initiative Folge zu geben.

Im Unterschied zur EU dürfen Schafe, Rinder, Ziegen und Schweine nur im Bahn- oder Luftverkehr durch unser Land geführt werden. Bis anhin war dieses Verbot in der Tierschutzverordnung geregelt. Um dieses nun zu stärken und so den Tierschutz weiter zu verbessern, soll diese Bestimmung neu ins Tierschutzgesetz aufgenommen werden. Die BDP-Fraktion begrüsst dies ausdrücklich, und ich möchte insbesondere Folgendes betonen: Strassentransporte von erheblicher Dauer belasten die Tiere und die Umwelt stark und entsprechen auch nicht unserer nachhaltigen und regional verankerten Landwirtschaftspolitik. Eine Ausdehnung der europäischen Strassentiertransporte auf die Schweiz kommt für uns deshalb nicht infrage. Wir sind im Übrigen froh, dass auch die Kantone eine starke Unterstützung dieses Anliegens signalisiert haben; nicht weniger als sechs Standesinitiativen wurden dazu eingereicht. Das Bundesamt für Veterinärwesen konnte feststellen, dass die Zollformalitäten und Fahrtverzögerungen bei der Ein- und Ausreise den internationalen Transport von Schlachttieren durch die Schweiz offenbar nicht attraktiv erscheinen lassen. Umso besser, kann man da nur sagen. Wir sind uns aber auch bewusst, dass die EU das Thema wiederaufgreifen möchte. Umso wichtiger ist ein starkes Zeichen der Schweiz, dass der Tierschutz für uns in einem so wichtigen Bereich nicht verhandelbar ist. Damit stärken wir auch unserer Regierung den Rücken für solche möglichen anstehenden Verhandlungen.

Ich nehme hier auch gleich zum Artikel 15a Stellung und werde dann bei der Detailberatung nicht mehr sprechen. Unsere Fraktion stellt sich klar hinter die Kommissionsmehrheit, will also, dass das Verbot der Durchfuhr auf alle Schlachttiere ausgedehnt wird. Es ist nicht einzusehen, weshalb insbesondere Pferde und Geflügel davon ausgenommen sein sollten, auch wenn für die letzten Jahre keine Transporte von Schlachttieren dieser Gattungen bekannt sind.

Im Interesse einer Verbesserung bzw. noch stärkeren Gewichtung des Tierschutzes bei Schlachttiertransporten wird die BDP-Fraktion also der Kommissionsmehrheit folgen und beantragt Ihnen, dies ebenfalls zu tun.